

Vorwort

Das erste OpenBook *Sonate und Sinfonie* entstand in der Absicht, einem Musikunterricht zum Thema Wiener Klassik methodische Alternativen anzubieten. In der Kritik standen dabei nicht nur das Wie, sondern auch das Was bzw. die freiwillige Selbstbeschränkung auf wenige unterrichtsrelevante Werke wie beispielsweise Beethovens 5. Sinfonie oder Mozarts Facile-Sonate. Und nun erscheint ein OpenBook zu Beethovens 5. Sinfonie? Wie passt das zusammen?

Im letzten Jahr (2013) wurde ich gebeten, für die Zeitschrift *Musik und Unterricht* einen Beitrag zum Thema *Sonatenform* auszuarbeiten. Das Angebot, für mein OpenBook *Sonate und Sinfonie* in einer etablierten Zeitschrift werben zu können und die Zusage, nach dem Erscheinen der Zeitschriftenausgabe alle für diesen Beitrag erstellten Materialien frei verwenden zu dürfen, war attraktiv. Deshalb sagte ich den Beitrag zu. Wegen Missverständnissen und der Unvereinbarkeit von Standpunkten wäre der Artikel zwar beinahe im Papierkorb gelandet, aber ein längeres und konstruktives Telefonat mit der Redaktion überzeugte mich davon, die fertig ausgearbeitete erste Fassung des Aufsatzes noch einmal grundlegend zu überarbeiten. Die endgültige Version des Beitrags können Sie ab Seite 20 in diesem Heft lesen (mit freundlicher Genehmigung des Lugert-Verlages).

In dem erwähnten Telefonat wurde ich unter anderem darum gebeten, meinen auf Lautstärkeverläufen basierenden methodischen Ansatz auch an Beethovens 5. Sinfonie zu veranschaulichen (weil dieses Stück angeblich bei Lehrerinnen und Lehrern so beliebt ist). Das wollte ich nicht, denn ein Arbeitsbogen hierzu befindet sich schon auf S. 10 des Unterrichtsheftes *Sonate und Sinfonie*. Aber zu Beethovens berühmter Sinfonie hatte ich schon einige in Unterricht und Lehrerfortbildungen erprobte didaktische Ideen. Zwar war eine Publikation dieser Ideen bis dahin am Urheberrecht gescheitert, weil mir keine Aufnahme zur Verfügung stand, die ich mit Hörübungen und Rhythmusarrangements zusammenmischen und im Internet kostenlos zur Verfügung stellen durfte, aber glücklicher Weise wurde zur gleichen Zeit eine Einspielung der 5. Sinfonie von L. v. Beethoven auf IMSLP unter CC BY-SA Lizenz bereitgestellt (herzlichen Dank hierfür an das Fulda Symphonic Orchestra unter der Leitung von Simon Schindler). Und als mir dann *Outhere Music* noch eine sehr interessante Aufnahme des Kopfsatzes zu Verfügung stellte (*Outhere* und *Anima Eterna Brugge* unter der Leitung von Jos van Immerseel sei hierfür herzlich gedankt), bot sich mir doch noch die Möglichkeit, einen Strauß von Ideen zu Ludwig von Beethovens 5. Sinfonie als OpenBook auszuarbeiten. Beethovens 5. Sinfonie lässt sich nun thematisieren

- über eine Motivanalyse (alter Hut, aber die Analysepartitur ist neu),
- über eine Tonleiter-Höranalyse (neu, deswegen mit Videoanleitung),
- über ein Pairs-Kartenspiel (alte Idee, neues Programm),
- über ein millionenfach beliebtes Fragespiel (dürfte auch neu sein),
- als Filmmusik (kennen vielleicht einige, bisher aber ohne Unterrichtsmaterial),
- über das Klopfmotiv (kennt jeder, hier unter neuer Perspektive),
- über einen Interpretationsvergleich (nicht neu, aber interessant),
- über ein Rhythmusarrangement (auch nicht neu, hier aber umsonst) und
- über einen Chorsatz (schon länger im Internet, nur als kleine Zugabe gedacht).

Selbstverständlich sollten nicht alle Möglichkeiten mit Schülerinnen und Schülern durchgearbeitet werden (welch schrecklicher Gedanke). Aber wenn Sie *die Fünfte* gerne im Unterricht besprechen möchten: Vielleicht finden Sie ja in diesem Ideen-Strauß eine Möglichkeit für Ihre Klasse, die im Schwierigkeitsgrad angemessen ist und Schülerinnen und Schülern einen interessanten Zugang zu dieser über 200 Jahre alten (großartigen) Musik ermöglicht.

Abschließend gilt mein herzlicher Dank für unermüdliches Korrekturlesen und viele Verbesserungsvorschläge Verena Wied, Verena Weidner, Kilian Sprau, Andreas Hemberger und Ingo P. Stefans sowie meiner lieben Frau Regina.

Karlsfeld, den 03.03.2014
Ulrich Kaiser